

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)

vom 27. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2022)

zum Thema:

Bewegt sich Berlin? – Umsetzungsstand des Landesprogramms

und **Antwort** vom 06. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Frau Abgeordnete Katharina Günther - Wunsch (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12382

vom 27. Juni 2022

über „Berlin bewegt sich“ - Umsetzungsstand des Landesprogramms

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Ziele sind mit dem Landesprogramm "Berlin bewegt sich" verbunden und wer ist an der Umsetzung beteiligt?

Zu 1.:

„Berlin bewegt sich“ möchte mit kostenfreien, niedrighwelligen, bedarfsorientierten und üungsleitergeführten Bewegungsprogrammen den Zugang zu gesundheitsförderlichen Angeboten für Alle ermöglichen.

Gemeinsam mit der für Sport zuständigen Senatsverwaltung, den Bezirken sowie sportförderwürdigen Vereinen werden die Bewegungsprogramme bedarfsorientiert entwickelt und in verschiedenen Parks umgesetzt.

An der Umsetzung der Aktivparks sind die Grün Berlin GmbH als Bauherrin, Landschaftsarchitekten, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) sowie die Bezirke (Grünflächenämter, Denkmalschutz, Sportämter, Organisationseinheiten für Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination - QPKs) beteiligt.

2. Welche finanziellen Mittel wurden im Rahmen des Landesprogramms „Berlin bewegt sich“ seit dessen Einführung von wem zur Verfügung gestellt?

Zu 2.:

Die zur Verfügung gestellten Mittel lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

2020	<u>SenWGPG</u> : gesamt 2.300.000€ (0920/54010, Nr. 20) 200.000€ (0920/68406, Nr. 6) 200.000€ (0920/89145) 1.900.000€
2021	<u>SenWGPG</u> : gesamt 800.000€ (0920/54010, Nr. 20) 400.000€ (0920/68406, Nr. 6) 400.000€ (0920/89145) 0€ (Entnahme Rücklage §62 LHO iHv. 1.593.264,15€) <u>SenSBW</u> : gesamt 74.700€
2022	<u>SenWGPG</u> : gesamt 1.550.000€ (0920/54010, Nr. 20) 400.000€ (0920/68406, Nr. 6) 400.000€ (0920/89145) 750.000€ <u>SenSBW</u> : gesamt 319.500€

3. Welche Summe wurde im Rahmen des Programms bisher verausgabt und welcher Ausschöpfungsquote entspricht dies? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren.

Zu 3.:

Die entsprechenden Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

2020	290.556,20€ → Ausschöpfungsquote rd. 13%
2021	1.298.634,93€ → Ausschöpfungsquote rd. 54%

4. Was waren die Gründe für ggf. nicht verausgabte Mittel und sind diese übertragbar?

Zu 4.:

Grund für nicht verausgabte Mittel in 2020 war die Corona-Pandemie, weshalb es zu einer erfolglosen Ausschreibung für die baulichen Investitionen kam. Zudem konnten nied-

rigschwellige Bewegungsprogramme, aufgrund von Ausgangssperren und weiteren Einschränkungen des öffentlichen Lebens, nicht geplant und umgesetzt werden. Die damit einhergehende Öffentlichkeitsarbeit sowie Auftaktveranstaltungen sind dadurch weggefallen.

2021 wurden, nach Antrag auf Restmittelübertragung der Investitionsmittel, Mittel aus der Rücklage nach § 62 Landeshaushaltsordnung (LHO) durch die Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) zur Verfügung gestellt. Da die Mittelbereitstellung erst zum Mai 2021 erfolgte, konnten die ursprünglich geplanten Maßnahmen nicht umgesetzt werden. Eine Fertigstellung von drei Parks konnte bis Ende 2021 erfolgreich umgesetzt werden.

Die Umsetzung der weiteren geplanten Parks in 2022 konnte aufgrund der vorläufigen Haushaltswirtschaft und der damit einhergehenden vorübergehenden Sperrung der Mittel nicht erfolgen.

5. Welche konkreten Projekte wurden im Rahmen des Landesprogramms bisher umgesetzt? Aufgeschlüsselt nach Bezirken.

Zu 5.:

Die konkreten Projekte lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

<u>Senatsverwaltung/ Bezirk</u>	<u>Projektname</u>
SenSport	Mitfinanzierung „Sport im Park“
SenSport	Sommerbewegungsprogramm BBS
Charlottenburg-Wilmersdorf	Fit im Bezirk
Friedrichshain-Kreuzberg	Koordinierung Teilhabe Netzwerk Ältere Ertüchtigung des Waldeck-Parks mit baulichen Bewegungsangeboten Übungsleiterangebote im Waldeck-Park (über „Sport im Park“)
Lichtenberg	Berlin bewegt sich- Aufbau Rikscha-Projekt Ertüchtigung des Parks am Warnitzer Bogen mit baulichen Bewegungsangeboten Übungsleiterangebote im Waldeck-Park (über „Sport im Park“)
Marzahn-Hellersdorf	(Kastanien)BOULympjade

	Fit mit dem Rad
	Bewegungsförderung von Menschen mit Fluchthintergrund "Erkunden im Sozialraum"
	Fit mit dem Rad 2.0
	Diabetesprävention- Dem Diabetes davon laufen
Mitte	nichts
Neukölln	Kiezübungsleiter*innen-Ausbildung Ertüchtigung des Volksparks Hasenheide mit Bewegungsangeboten Übungsleiterangebote im Waldeck-Park (über „Sport im Park“)
Pankow	Selbsthilfe in Buch (E-Rikscha)
Reinickendorf	ngb-Sportwoche in Planung: Ertüchtigung des Schäferseeparks mit baulichen Bewegungsangeboten
Spandau	Actionbound- digitale Schnitzeljagd
Steglitz- Zehlendorf	Kiezübungsleiter*innen-Ausbildung
Tempelhof-Schöneberg	Kiezübungsleiter*innen-Ausbildung
Treptow-Köpenick	nichts

6. Wie viele Menschen welcher Altersklassen konnten durch die Umsetzung der Projekte im Rahmen des Landesprogramms bisher erreicht werden?

Zu 6.:

Eine detaillierte Evaluation des Projekts ist bisher nicht erfolgt.

Aus nicht repräsentativen Umfragen der Vereine, die die Bewegungsprogramme in den Parks durchführen, hat sich ergeben, dass fast 50% der Befragten zwischen 41 und 60 Jahren alt sind. Fast 40 % sind zwischen 26 und 40 Jahren alt und 10 % älter als 60 Jahre.

7. Welche Projekte sollen im Rahmen des Landesprogramms „Berlin bewegt sich“ in den kommenden Jahren noch umgesetzt werden? Aufgeschlüsselt nach Bezirken.

Zu 7.:

Gemeinsam mit der für Sport zuständigen Senatsverwaltung ist zusätzlich zu den Bewegungsprogrammen im öffentlichen Raum im Sommer, der Aufbau eines Winterprogramms für vorhandene bauliche Bewegungsangebote bzw. Winterspielplätze geplant.

Zudem sollen weitere Bewegungsangebote in Kitas, Schulen, Pflegeheimen und Nachbarschaftszentren unterstützt werden.

Auf bezirklicher Ebene sollen weiterhin Maßnahmen im Rahmen der Bewegungsförderung umgesetzt werden. Welche Projekte hier konkret umgesetzt werden, obliegt den Bezirken.

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“ der SenSBW sollen Schlüsselmaßnahmen in deren Handlungsräumen umgesetzt werden. Hierfür sollen die jeweiligen Bezirke zusätzliche Mittel erhalten. Die Handlungsräume der Gemeinschaftsinitiative befinden sich in den Bezirken Mitte, Marzahn-Hellersdorf, Spandau, Neukölln, Reinickendorf, Kreuzberg, Tempelhof- Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf.

8. Wie bewertet der Senat den bisherigen Erfolg des Landesprogramms „Berlin bewegt sich“?

Zu 8.:

Die Corona- Pandemie und ihre damit verbundenen Einschränkungen haben den Beginn von „Berlin bewegt sich“ erschwert, aber auch gezeigt wie wichtig der Zugang zu niedrigschwelligen Bewegungsmöglichkeiten für Alle ist.

Um dem steigenden Bewegungsmangel entgegenzuwirken und somit präventiv gegen Erkrankungen wie Adipositas, Diabetes, psychologische Erkrankungen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorzubeugen, ist der niedrigschwellige Zugang zu kostenfreien Bewegungsmöglichkeiten bedeutsam

Berlin, den 06. Juli 2022

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft,

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung